

## LACKTECHNIK

# Der Lack ist ab

Eine saubere Spritzpistole ist die Basis für einen perfekten Lackauftrag. Herkömmliche Reinigungsmittel belasten die Raumluft stark mit flüchtigen Kohlenwasserstoffen, hinterlassen aber trotzdem qualitätsmindernde Ablagerungen. Das muss nicht mehr sein.



Bild: Holz

Nach einem etwa einstündigen Bad in Prolaq WS glänzt die Pistole aus dem Bild unten wieder wie fabrikneu. Nur noch die Kratzer verraten ihr wahres Alter.

**W**er erstmals den Anmischraum in der Lackiererei der Firma Linhard Kfz-Elektronik in Frankfurt betritt, schnuppert meist mit Blick auf die zwei Pistolenreinigungsautomaten ungläubig herum – hier fehlt doch der vertraut beißende Gestank nach Verdünnung? Doch des Besuchers Nase täuscht sich nicht: Markus Diedler, der die Lackiererei leitet, hat vor einigen Monaten herkömmliche Verdüner aus den Pistolenwaschgeräten verbannt und setzt auf das neue Prolaq-System von Wieländer und Schill. Mit geradezu verblüffendem Erfolg, wie er selbst zugibt. „Ich bin jetzt seit über 30 Jahren in der Branche und schon skeptisch gegenüber angeblichen Wundermitteln, aber das hier hat mich wirklich überzeugt. Bisher wechselten wir den Reiniger monatlich, vor allem in den Sommermonaten verdampfte fast die Hälfte des 60-Liter-Fasses. Aus Qualitätsgründen haben wir nur frische Premiumverdünnung verwendet, kein Destillat! Den Prolaq-WS-Reiniger haben wir jetzt seit vier Monaten ununterbrochen in den Geräten – und bis heute fehlen ge-

rade mal zehn Prozent.“ Doch auch die Reinigungswirkung überzeugte Markus Diedler.

## Überragend sauber

Im Lauf der Zeit bilden sich normalerweise trotz sorgfältiger Reinigung Ablagerungen in den Kanälen der Lackierpistolen, die sich negativ auf das Spritzbild auswirken. Diedler hat seine Lackierpistolen daher bisher jährlich ins Werk zu einer Grundreinigung mit Ultraschall und anschließendem Erneuern der Dichtungen eingeschickt. Bei den Pistolen, die er mit dem Prolaq-System gereinigt hat, tritt dieser Effekt nach einigen Monaten bisher nicht auf. Er denkt daher darüber nach, diese doch im Schnitt 120 Euro teure Prozedur und den damit verbundenen logistischen Aufwand einzusparen.

Ein prüfender Blick offenbart sogar in den Reinigungsgeräten selbst Überraschendes: „Die Reinigungswirkung ist deutlich höher, das Mittel unterwandert und entfernt sogar mehrere Jahre alte Ablagerungen, die die herkömmliche Verdünnung hinterlassen hat“, berichtet Diedler. „Nach ein paar

Wochen blätterten die grauen Beläge einfach ab. Tatsächlich präsentieren sich die gut ein Jahrzehnt alten Waschtische bis in den letzten Winkel wie frisch ab Werk. Für die Redaktion holt Diedler eine alte Pistole aus dem Schrank, die bisher noch nicht mit Prolaq gereinigt wurde. Sauber zwar, aber überall mit einem grauen Schleier überzogen; auch unter der Luftdüse finden sich Lackablagerungen. Er versenkt sie für eine Stunde im bereits vier Monate alten Prolaq WS. Das Ergebnis? Siehe großes Bild.

## Höhere Effizienz

Für Markus Diedler hat das neue Lösemittelsystem drei Hauptvorteile:

- längere Standzeit,
- besseres Reinigungsergebnis,
- viel geringere Geruchsbelastung.

Trotz der deutlich höheren Kosten pro Liter dürfte sich für viele Betriebe ein Umstieg auf das Prolaq-System schnell lohnen. Der Reiniger ist laut Hersteller Bio-Circle AG für wasser- und lösemittelbasierte Lacke geeignet. Das nicht entzündliche Produkt ist kennzeichnungsfrei gemäß CLP-Verordnung, das senkt die Versand- und Lagerkosten. Längere Standzeit bedeutet auch weniger unproduktive Zeiten beim Fasswechsel. Aufgrund der neuartigen chemischen Zusammensetzung unterwandert der Reiniger die Verschmutzungen und hat mehr Zeit, um auf der Bauteiloberfläche zu wirken. Die gelösten Lackpartikel sind nicht chemisch gebunden und können durch Filtern und Sedimentieren leicht entfernt werden. Dadurch hat Prolaq WS laut Anbieter eine im Schnitt zehnfach höhere Lebensdauer als herkömmliche Lösemittel. Das Produkt wird in der Industrielackierung bereits seit vier Jahren eingesetzt, bisher gab es keine Verträglichkeitsprobleme. Prolaq WS enthält weder aromatische Kohlenwasserstoffe und Benzin noch Ethanol oder Aceton.

OTTMAR HOLZ



Diese Pistole wurde jahrelang mit Nitroverdünnung gereinigt. Sie ist zwar sauber, trotzdem haben sich im Lauf der Jahre graue Ablagerungen gebildet.

Bild: Holz